



Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Rathaus, Marktplatz 10  
69117 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Derek Cofie-Nunoo, Fraktionsvorsitzender  
Anja Gernand, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Ursula Röper, stellv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Marilena Geugjes, Felix Grädler,  
Sahin Karaaslan, Dr. Dorothea Kaufmann,  
Dr. Nicolás Lutzmann, Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Kathrin Rabus, Julian Sanwald, Anita Schwitzer,  
Bülent Teztiker, Manuel Steinbrenner, Frank Wetzel

geschaefsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de  
www.gruen4hd.de

Heidelberg, 16.01.2024

## **Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Digitalisierung des Verwaltungsakts “Antrag auf Anwohnerparkausweis”**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Das komplette Management des Anwohnerparkens inklusive Anmeldung, Berechtigungsvergabe, Kontrolle und Parkplatzzuweisung (zunächst über Empfehlungen, später über Sensorik) soll digitalisiert werden.

### **Begründung**

Die Digitalisierung aller Belange des Anwohnerparkens, von der Beantragung bis zur Kontrolle, ist aus verschiedenen Gründen wichtig:

1. Effizienzsteigerung und Zeitersparnis: Die Digitalisierung ermöglicht einen schnelleren und effizienteren Prozess von der Beantragung bis zur Kontrolle. Bürger\*innen können ihre Parkberechtigungen online beantragen, was den Verwaltungsaufwand reduziert und den gesamten Ablauf beschleunigt.
2. Transparente und nachverfolgbare Prozesse: Digitale Systeme bieten Transparenz über den Status von Anträgen und ermöglichen den Bürger\*innen sowie der Verwaltung eine lückenlose Nachverfolgung der Prozesse. Dies fördert Vertrauen und sorgt für eine verbesserte Kommunikation.
3. Reduzierung von Bürokratie und Papierverbrauch: Die Digitalisierung minimiert den Papierverbrauch und reduziert bürokratische Hürden. Elektronische Dokumente und Anträge erleichtern nicht nur die Verwaltung, sondern sind auch umweltfreundlicher.
4. Flexibilität für Bürger\*innen: Die Möglichkeit, alle Belange des Anwohnerparkens online zu erledigen, bietet Bürger\*innen die Freiheit, dies zu jederzeit von überall aus zu tun. Das erleichtert den Zugang zu

den Dienstleistungen und vereinfacht den Prozess für Menschen mit unterschiedlichen Zeitplänen oder Mobilitätseinschränkungen.

5. Automatisierte Kontrollprozesse: Digitale Systeme können auch bei der automatisierten Kontrolle von Parkberechtigungen unterstützen. Durch den Einsatz von Technologien wie automatisierten Kennzeichenerkennungssystemen können Kontrollen effizienter und genauer durchgeführt werden.

6. Datenschutz und Sicherheit: Digitale Systeme ermöglichen eine sichere Verwaltung von sensiblen Daten. Durch entsprechende Sicherheitsmaßnahmen und Datenschutzrichtlinien können Bürger\*innen darauf vertrauen, dass ihre persönlichen Informationen angemessen geschützt werden.

7. Innovationsmöglichkeiten: Die Digitalisierung eröffnet auch Möglichkeiten für Innovationen, wie beispielsweise die Integration von intelligenten Parklösungen oder die Nutzung von Datenanalysen, um das Parkraummanagement zu optimieren.

Insgesamt trägt die Digitalisierung aller Belange des Anwohnerparkens dazu bei, Verwaltungsprozesse zu modernisieren, die Bürgerfreundlichkeit zu erhöhen, Ressourcen effizienter zu nutzen und gleichzeitig Umwelt- und Datenschutzstandards zu wahren.